

## Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis .....	XIII
Abkürzungsverzeichnis.....	XXIX
<b>1. Kapitel: Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Kapitel: Die Genitalverstümmelung</b> .....	<b>5</b>
A. Was versteht man unter einer Genitalverstümmelung?.....	5
I. Typ I – Klitoridektomie .....	5
II. Typ II – Exzision .....	6
III. Typ III – Infibulation .....	7
IV. Typ IV – z. B. Introzision .....	8
V. Defibulation .....	8
VI. Reinfibulation .....	9
VII. Abgrenzung zur männlichen Beschneidung .....	9
B. Häufigkeit.....	10
C. Verbreitung.....	10
D. Alter der Mädchen .....	13
E. Die Ausführenden .....	13
F. Ablauf und Umgebung der Verstümmelung .....	14
G. Folgen der Genitalverstümmelung .....	16
I. Körperliche Folgen .....	16
1. Akute Folgen .....	17
2. Langfristige und chronische Folgen.....	19
II. Psychische Folgen.....	21
III. Folgen für die Sexualität/Schwangerschaft/Geburt .....	22
1. Sexualität .....	22
2. Schwangerschaft und Geburt.....	23
H. Geschichte bzw. Herkunft von FGM .....	24
I. FGM in Europa und in den Vereinigten Staaten .....	26
J. Gründe für FGM.....	29
I. Kultur und soziale Aspekte .....	29
II. Rolle und Kontrolle der Frau.....	31
III. Religion .....	32
IV. Ökonomie .....	32
V. Fruchtbarkeit .....	33
VI. Hygiene und Ästhetik .....	34
VII. Andere (pseudowissenschaftliche) Erklärungen .....	34

<b>3. Kapitel: Die aktuelle Situation von Genitalverstümmelungen in Europa, mit Fokus auf Deutschland</b> .....	37
A. Studien und ihre Bedeutung.....	38
B. Aktuelle Situation .....	38
I. Vereinigtes Königreich.....	39
II. Frankreich .....	39
III. Österreich.....	40
IV. Deutschland .....	41
1. Österreichische Studie 2000.....	42
2. Studie unter deutschen Frauenärzten 2005 .....	42
3. Studie in Hamburg unter dort lebenden Afrikanern 2011 .....	42
4. Schlussfolgerungen aus den Studien .....	43
<b>4. Kapitel: Gegenwärtige Rechtslage in Deutschland</b> .....	45
A. Rechtfertigung von FGM aufgrund Art. 6 oder Art. 4 GG? .....	45
I. Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG.....	45
II. Anwendbarkeit der Grundrechte unter Privatpersonen .....	46
III. Ergebnis .....	46
IV. Art. 4 Abs. 1 und Abs. 2 GG .....	47
1. Glaubensausübungsfreiheit der Eltern.....	47
a) Schutzbereich .....	47
b) Schranken.....	48
c) Ergebnis.....	48
2. Glaubensausübungsfreiheit des Kindes selbst .....	49
V. Ergebnis .....	50
B. Familienrechtliche Gesetzesgrundlagen und Entscheidungen bezüglich Genitalverstümmelungen .....	51
I. BGH-Entscheidung zur Entziehung des Aufenthaltsbestimmungsrechts .....	51
1. Sachverhalt .....	51
2. Rechtslage .....	52
a) Anwendbarkeit des deutschen Rechts .....	52
aa) Rechtslage bis 28. Februar 2005.....	53
bb) Rechtslage bis 31. Dezember 2010.....	53
cc) Rechtslage ab 1. Januar 2011 .....	54
b) § 42 SGB VIII Inobhutnahme .....	54
c) § 1666 BGB, insbesondere die Entziehung des Aufenthaltsbestimmungsrechts .....	55
aa) Kindeswohl .....	56
bb) Konkrete Gefahr.....	57
cc) Eltern nicht gewillt oder nicht in der Lage .....	59
dd) Erforderliche Maßnahme .....	60
3. Kritikpunkte des BGH an der OLG-Entscheidung .....	61

II.	Entscheidung des OLG Karlsruhe zum Sorgerechtsentzug bei Gefahr einer Genitalverstümmelung bei einer Reise eines 10-jährigen Mädchens nach Äthiopien .....	63
	1. Sachverhalt und Entscheidungsgründe .....	63
	2. Kritikpunkte an der Entscheidung des OLG Karlsruhe ..	66
	a) Archaische Lebensverhältnisse .....	66
	b) Christlich-orthodox .....	68
	c) Äußeres Auftreten .....	69
	d) Ergebnis .....	71
III.	§ 1684 BGB Umgangsbeschränkungen .....	72
	1. Allgemeines zum Umgangsrecht .....	72
	2. Beschränkung und Ausschluss des Umgangsrechts .....	72
	3. Konkrete Kindeswohlgefährdung .....	73
	4. Dauer .....	73
	5. Bewertung der Umgangsbeschränkungen .....	74
IV.	§ 1666 BGB vollständiger Sorgerechtsentzug .....	74
V.	Ergebnis .....	75
<b>5.</b>	<b>Kapitel: Präventionsmaßnahmen .....</b>	<b>77</b>
A.	Vorschlag 1: Regelmäßige ärztliche Vorsorgekontrollen, verbunden mit einer ärztlichen Meldepflicht .....	77
I.	Konzept .....	77
II.	Bisherige Situation .....	78
	1. Erstes Modell: Gesetzlich vorgeschriebene Vorsorgeuntersuchungen .....	79
	2. Zweites Modell: Verbindliche Einladungen .....	79
III.	Bedeutung für die regelmäßige Untersuchung der von FGM bedrohten Kinder .....	80
IV.	Einführung einer ärztlichen Meldepflicht .....	80
	1. Bisherige Rechtslage, § 203 StGB .....	81
	a) Anvertrauen eines Geheimnisses .....	81
	b) Unbefugte Offenbarung .....	82
	c) Erlaubnisgründe .....	82
	2. Fazit .....	83
V.	Gesetzliche Umsetzung .....	84
VI.	Vereinbarkeit einer entsprechenden verpflichtenden Vorsorgeuntersuchung mit dem Grundgesetz .....	85
	1. Das elterliche Sorgerecht, Art. 6 Abs. 2 GG .....	85
	a) Schutzbereich .....	85
	b) Eingriff in den Schutzbereich .....	87
	c) Rechtfertigung durch ein neues Gesetz .....	87
	aa) Individuell vor generell .....	87
	bb) Qualifizierter Gesetzesvorbehalt .....	88

cc) Verhältnismäßigkeit .....	89
aaa) Legitimer Zweck .....	90
bbb) Geeignetheit .....	90
ccc) Erforderlichkeit .....	91
ddd) Angemessenheit .....	92
(i) 1. Stufe .....	93
(ii) 2. Stufe .....	94
(iii) 3. Stufe .....	94
d) Ergebnis .....	97
2. Das Recht auf Gleichbehandlung, Art. 3 Abs. 2 und	
Abs. 3 GG .....	97
a) Verhältnis.....	97
b) Benachteiligung wegen des Geschlechts,	
Art. 3 Abs. 3 S. 1 Alt. 1 GG .....	98
c) Rechtfertigung.....	98
d) Benachteiligung wegen der Abstammung,	
Art. 3 Abs. 3 S. 1 Alt. 2 GG .....	99
e) Benachteiligung wegen der Rasse,	
Art. 3 Abs. 3 S. 1 Alt. 3 GG .....	99
f) Benachteiligung wegen der Heimat,	
Art. 3 Abs. 3 S. 1 Alt. 4 GG .....	100
g) Benachteiligung wegen der Herkunft,	
Art. 3 Abs. 3 S. 1 Alt. 5 GG .....	100
h) Rechtfertigung.....	100
aa) Verhältnismäßigkeit .....	101
aaa) Legitimer Zweck .....	101
bbb) Geeignet und erforderlich.....	102
ccc) Angemessen .....	102
bb) Ergebnis .....	104
3. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht, Art. 2 Abs. 1	
i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG.....	104
a) Eingriff in den Schutzbereich .....	104
b) Rechtfertigung.....	105
aa) Kinder bis zur Vollendung ihres zehnten	
Lebensjahres .....	106
bb) Ab Vollendung des zehnten bis Vollendung	
des achtzehnten Lebensjahres.....	106
cc) Ergebnis .....	108
4. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung,	
Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG .....	108
a) Schutzbereich .....	108
b) Eingriff .....	109
c) Rechtfertigung.....	109

5. Das Recht auf körperliche Unversehrtheit, Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG .....	111
6. Die Berufsausübungsfreiheit, Art. 12 GG .....	112
a) Eingriff in den Schutzbereich .....	112
b) Rechtfertigung.....	112
7. Ergebnis.....	113
VII. Einleitung eines Ermittlungsverfahrens, allein weil Pflichtuntersuchung nicht wahrgenommen wurde .....	113
B. Vorschlag 2: Generelles Verbringungsverbot .....	114
I. Vor- und Nachteile eines generellen Verbringungsverbots	114
II. Verhältnismäßigkeit .....	114
III. Ergebnis .....	116
C. Vorschlag 3: Sorgerechtsentziehung, §§ 1666, 1666 a BGB .....	116
I. Ablauf einer Sorgerechtsentziehung .....	116
1. Zuständigkeit .....	117
2. Gefahrenmeldung .....	117
3. Gefährdungseinschätzung .....	118
4. Handlungsmöglichkeiten.....	120
a) Förderungsmöglichkeiten zur Erziehung .....	121
b) Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen.....	121
c) Wichtige Erziehungshilfen .....	121
d) Sonstige Hilfen .....	122
e) Zusammenfassung .....	122
5. Anrufung des Familiengerichts .....	123
6. Bedeutung für den Fall der Sorgerechtsentziehung aufgrund einer drohenden Genitalverstümmelung .....	123
II. Beispielsfall .....	124
1. Sachverhalt .....	124
2. Vorgehen des Jugendamts .....	124
3. Fazit .....	127
D. Vorschlag 4: Eigener Straftatbestand .....	128
I. Derzeitige Rechtslage im Strafrecht.....	128
1. § 223 Abs. 1 StGB.....	129
2. § 224 Abs. 1 StGB.....	129
a) § 224 Abs. 1 Nr. 2 StGB.....	129
b) § 224 Abs. 1 Nr. 4 StGB.....	129
c) § 224 Abs. 1 Nr. 5 StGB.....	130
d) Vorsatz .....	130
3. § 225 StGB.....	131
a) Mutter/Eltern, § 225 Abs. 1 Nr. 1 StGB .....	131
b) Garantenpflicht im Falle des Unterlassens, § 225 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 13 StGB .....	131
c) Beschneiderin/Arzt, § 225 Abs. 1 Nr. 3 StGB .....	131

4. § 171 StGB.....	132
5. § 226 StGB.....	132
a) Verlust der Fortpflanzungsfähigkeit.....	132
b) Wichtiges Glied.....	132
c) Fahrlässige Herbeiführung der schweren Folge.....	133
6. § 227 StGB.....	133
7. Mittäterschaft/Beteiligte.....	133
8. Rechtfertigung.....	134
a) Minderjährige.....	134
b) Eltern.....	135
II. Durchsetzung und die Vor- und Nachteile eines eigenen Straftatbestands.....	136
III. Verfolgungsverjährung.....	138
IV. Auslandsstrafbarkeit.....	138
E. Vorschlag 5: Pflichtberatung mit Ausstellung eines Beratungsscheins.....	139
I. Konzept.....	139
II. Bewertung des Beratungsmodells.....	139
F. Eigenes Konzept.....	142
I. Untersuchungen.....	142
II. Aufklärung.....	143
1. Aufklärung der Betroffenen und Bedrohten.....	143
2. Aufklärung des medizinischen Personals, der Jugend- amtsmitarbeiter, Lehrer, Kindergärtner.....	145
III. Spezieller Straftatbestand.....	146
IV. Fazit.....	146
<b>6. Kapitel: Zusammenfassung und Ausblick.....</b>	<b>147</b>
A. Zusammenfassung.....	147
B. Ausblick.....	149
<b>7. Kapitel: Neuer Strafbestand.....</b>	<b>151</b>
A. Gesetzesänderungen.....	151
I. Genitalverstümmelung, § 226 a StGB.....	151
1. Äußere Genitalien.....	152
2. Verstümmelung.....	152
3. Minder schwerer Fall, § 226 a Abs. 2 StGB.....	152
II. Einwilligung.....	152
III. Erweiterung des § 227 StGB.....	152
IV. Ruhen der Verjährung, § 78 b StGB.....	153
V. Nebenklage und Rechtsbeistand.....	153
B. Abgelehnte Gesetzesänderungen.....	153
I. Verfolgung von Auslandsstraftaten.....	153
II. Bewertung der Ablehnung.....	154